



KONZEPTE DER DRAMENDIDAKTIK IV

Gattungstheoretischer Ansatz

Anliegen

- älterer Ansatz: setzt sich zu Beginn der 70er Jahre in der Didaktik durch
- Auseinandersetzung mit den Strukturelementen des Dramas
- hierzu zählen nach Harro Müller-Michaels: Handlung, Figuren, Konflikt, Ort, Dialog und Zeit
- Zielpunkt: Überprüfbarkeit einer schulischen Interpretation anhand objektiver literaturwissenschaftlicher Kriterien
- Vermittlung nach dem Prinzip vom Einfachen zum Komplexen
- darüber hinaus spielt das Arbeiten mit Dramenausschnitten eine Rolle
- Tendenz: neue Methoden werden integriert
- Ansatz wurde seit den 80er Jahren nicht mehr fortgeschrieben, aber dennoch Bestand

Hausaufgabe Dramenvergleich

Hinweise:

- Thematischer Dramenvergleich
- Vergleich von mindestens zwei Dramen
- kurze inhaltliche Vorstellung der ausgewählten Texte und literaturgeschichtliche Einordnung (auch Geschichte des Dramas: Formtypen)
- Erläuterung des gemeinsamen Themas
- Begründung der Textauswahl/Zielstellung

Gattungstheoretischer Ansatz und Dramenvergleich

Aufgabe:

Setzen Sie sich mit der Behauptung auseinander, dass die Methode des Dramenvergleichs besonders für die Vermittlung von gattungsspezifischem Wissen geeignet ist.

- Stellen Sie sich dazu zunächst die Ergebnisse Ihrer Hausaufgabe vor.
- Beantworten Sie dann die Fragestellung.
- Bereiten Sie Ihre Ergebnisse für eine Präsentation auf. Nutzen Sie dabei die Ergebnisse Ihrer Hausaufgabe für eine beispielhafte Veranschaulichung.

Dramenvergleich und Schulpraxis

Aufgabe:

Setzen Sie sich mit der Behauptung auseinander, dass ein Dramenvergleich in der Unterrichtspraxis in der Regel an dem von den Schülern zu bewältigenden Textumfang scheitern wird.